

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

3. Die Ergebnisse der Erhebung der gewerblichen Betriebe vom 1. Oktober
1897

[urn:nbn:de:bsz:31-220876](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-220876)

3. Die Ergebnisse der Erhebung der gewerblichen Betriebe vom 1. Oktober 1897.

(Vergl. Band XIV, Jahrgang 1897, Nr. 11, S. 243 ff.)

Die nach Anordnung Großh. Ministeriums des Innern alljährlich vorzunehmende Aufnahme derjenigen gewerblichen Anlagen, welche einer besonderen Beaufsichtigung unterliegen, hat am 1. Oktober 1897 im Großherzogthum zum sechsten Male stattgefunden. Die Ergebnisse der Erhebung sind in den beiden folgenden Tabellen: 1. amtsbezirksweise in gekürzter Form, 2. für das Großherzogthum im Ganzen nach Gewerbegruppen und Gewerbearten in ausführlicherer Weise zur Darstellung gebracht.

Nach Tabelle 1 vertheilen sich die 6575 einer besonderen Aufsicht unterliegenden gewerblichen Betriebe, welche am 1. Oktober 1897 im Großherzogthum ermittelt wurden, auf die 52 Amtsbezirke ebenso ungleichmäßig wie die 173 794 in diesen Betrieben beschäftigten Personen. Die Zahlen schwanken zwischen 22 gewerblichen Anlagen im Amtsbezirke Breisach und 748 im Bezirke Pforzheim, und zwar hatten 6 Amtsbezirke bis zu 50, 23 Bezirke über 50—100, 17 derselben über 100—200, je ein Bezirk 209 (Bruchsal), 254 (Heidelberg), 299 (Karlsruhe), 372 (Freiburg), 460 (Mannheim) und 748 Betriebe (Pforzheim) aufzuweisen. Die Zahl der in diesen Unternehmungen beschäftigten Arbeiter war am geringsten im Amtsbezirke Adelsheim mit 99 und im Bezirk Pfullendorf mit 102 Personen, am größten in den drei Bezirken Karlsruhe, Pforzheim und Mannheim mit 16 351 bezw. 17 059 und 23 577 Personen. Von den 52 Amtsbezirken wiesen 1 unter 100, 8 über 100—500, 10 über 500—1000, 10 über 1000—2000, 9 über 2000 bis 4000, 6 über 4000—6000, 4 über 6000—8000, ein Amtsbezirk (Heidelberg) 9177 und die drei vorher genannten über 10 000 Arbeiter auf. Von den 11 Kreisen des Landes zeigten Karlsruhe, Mannheim, Freiburg, Heidelberg, Offenburg und Lörrach eine besonders zahlreiche Arbeiterbevölkerung.

Die Aufsicht über die so ermittelten Betriebe und die in denselben beschäftigten Arbeiter wird nicht allein von der Fabrikinspektion, sondern von verschiedenen Reichs- und Staatsbehörden (Post, Militärverwaltung, Eisenbahn, Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues, Bergmeister) ausgeübt.

Von den je am 1. Oktober 1892 bis 1897 im Großherzogthum ermittelten, einer besonderen Aufsicht unterstehenden Betrieben entfielen

im Jahr	auf Reichs- und Staatsbetriebe		auf oberirdisch betriebene Brüche und Gruben		auf Bergwerksunternehmungen	
	Anlagen	Arbeiter	Anlagen	Arbeiter	Anlagen	Arbeiter
1892	20	3060	113	2995	2	65
1893	23	2994	118	2537	3	61
1894	23	2965	150	3674	3	24
1895	22	2897	155	3707	3	38
1896	22	3046	220	4304	3	61
1897	22	3229	198	4612	2	104.

Läßt man diese Zahlen außer Betracht, so verblieben zu den genannten Zeitpunkten als der Aufsicht der Großh. Fabrikinspektion unterliegend

im Jahr	Anlagen	Arbeiter	im Jahr	Anlagen	Arbeiter
1892	4737	120 275	1895	5796	143 623
1893	5365	128 639	1896	6013	152 369
1894	5622	136 083	1897	6353	165 849.

Unter den in Tabelle 2 einzeln aufgeführten 32 wichtigen Gewerbearten weist die Tabackfabrikation die meisten beschäftigten Personen auf. In ihren 646 Betrieben findet fast ein Fünftel der Gesamtzahl der Arbeiter (31 948 Personen oder 18,4%) Verwendung, während in den 1414 Betrieben der Müllerei — Getreide-, Mahl- (Kunst-) und Schälmlühen — nur 2843 Personen beschäftigt sind. Nächst der Tabackfabrikation, die ihre Hauptstätze in den acht Amtsbezirken Emmendingen, Ettenheim, Lahr, Bruchsal, Mannheim, Schwesingen, Heidelberg und Wiesloch hat, werden die meisten Arbeiter in der Gold-, Silber- und Bijouteriewaarenfabrikation beschäftigt, nämlich 12 966. Die der Aufsicht der Fabrikinspektion unterstehenden 519 Betriebe dieser Branche haben nahezu sämtlich im Amtsbezirke Pforzheim, ja bis auf wenige alle in der Stadt Pforzheim ihren Sitz. Nach der Zahl der Beschäftigten reihen sich hieran die Baumwollspinnerei mit 7850, die Papier- und Pappfabrikation mit 6065, sowie mit über 3000 bis 4000 Arbeitern die Bierbrauerei, die Baumwollweberei, die Seiden- und Seidenbandweberei, die Holzzurichtung und Konservierung (Sägmüllerei) und die Uhrmacherei.

Amtsbezirksweise Darstellung der am 1. Oktober 1897 einer besonderen Aufsicht unterstehenden gewerblichen Betriebe und der in denselben beschäftigten Arbeiter.

Tablelle 1.

Amtsbezirke.	Betriebe.			Beschäftigte Arbeiter.			Amtsbezirke, Kreis e und Großherzog- thum.	Betriebe.			Beschäftigte Arbeiter.		
	Uebershaupt	Darunter		Im Ganzen	Darunter			Uebershaupt	Darunter		Im Ganzen	Darunter	
		Moto- ren- be- triebe	Be- triebe mit jugend- lichen Ar- beitern		weib- liche	jugend- liche			Moto- ren- be- triebe	Be- triebe mit jugend- lichen Ar- beitern		weib- liche	jugend- liche
Engen . . .	47	46	9	562	266	97	Eppingen . .	74	37	34	768	18	82
Konstanz . .	121	102	49	4109	1248	362	Heidelberg . .	254	162	135	9177	2683	815
Meßkirch . .	33	29	8	110	2	12	Sinsheim . .	81	46	35	1825	738	252
Pfullendorf .	38	36	3	102	1	4	Wiesloch . .	101	33	58	5150	3164	564
Stodach . . .	67	59	17	1292	657	183	Adelsheim . .	45	33	8	99	—	12
Ueberlingen .	90	84	20	590	177	57	Buchen . . .	52	50	5	276	—	14
Donauessingen	63	57	22	763	287	102	Eberbach . . .	73	54	25	799	95	62
Triberg . . .	153	144	53	2893	562	173	Mosbach . . .	70	67	18	523	39	49
Willingen . .	147	126	54	2555	378	192	Taubertshausen	90	88	8	282	4	17
Wertheim . .							Wertheim . .	77	43	26	909	4	83
Bonnndorf . .	68	68	12	474	156	39	Kreise.						
Säckingen . .	93	83	27	4174	2334	315	Konstanz . . .	396	356	106	6765	2351	715
St. Blasien .	71	67	8	574	266	48	Willingen . .	363	327	129	6211	1227	467
Waldshut . .	116	107	26	1918	804	177	Waldshut . .	348	325	73	7140	3560	579
Breisach . . .	22	13	5	247	90	38	Freiburg . . .	963	766	235	17906	6520	1504
Emmendingen	134	92	53	4179	2359	529	Lörrach . . .	397	346	98	13296	5691	992
Ettenheim . .	74	44	27	1857	1193	278	Offenburg . .	669	483	228	14051	5157	1565
Freiburg . . .	372	281	88	7441	1270	359	Baden	369	279	126	7315	1078	687
Neustadt . . .	133	128	25	1208	207	70	Karlsruhe . .	1487	832	857	48672	12534	5020
Staufen . . .	66	57	10	450	198	61	Mannheim . .	666	395	332	32630	6716	2247
Waldkirch . .	162	151	27	2524	1203	169	Heidelberg . .	510	278	262	16920	6603	1713
Lörrach . . .	141	116	38	6619	2661	454	Mosbach . . .	407	335	90	2888	142	237
Müllheim . .	49	44	2	140	4	2	Bezirke der Landes- kommissäre.						
Schnaun . . .	118	104	32	3322	1621	284	Konstanz . . .	1107	1008	308	20116	7138	1761
Schopfheim .	89	82	26	3215	1405	252	Freiburg . . .	2029	1595	561	45253	17368	4061
Rehl	65	40	24	1099	167	125	Karlsruhe . .	1856	1111	983	55987	13612	5707
Lahr	176	86	97	6700	3007	740	Mannheim . .	1583	1008	684	52438	13461	4197
Oberkirch . .	107	102	13	559	69	32	Großherzogth.	6575	4722	2536	173794	51579	15726
Offenburg . .	195	135	72	4407	1548	565	1896	6258	4527	1988	159780	49122	12856
Wolfach . . .	126	120	22	1286	366	103	1895	5976	4447	1849	150265	48300	11833
Achern	90	70	28	1326	297	183	1894	5798	4283	1773	142746	45861	11322
Baden	60	44	19	1316	63	86	1893	5509	4090	1694	134231	44283	11204
Bühl	88	63	20	753	263	101	1892	4872	.	1655	126395	41578	11492
Kastatt	131	102	59	3920	455	317	1891 . . . .	.	.	1548	.	.	13779
Bretten	66	51	27	1012	164	147	1890 . . . .	.	.	1450	.	.	13929
Bruchsal . . .	209	84	123	7213	3592	1085	1889 . . . .	.	.	1366	.	.	12651
Durlach	102	64	36	3824	597	341	1888 . . . .	.	.	1252	.	.	10599
Ettlingen . . .	63	45	31	3213	1015	300	Durchschnitt	.	.	1711	.	.	12539
Karlsruhe . . .	299	194	143	16351	2172	1157	1888—1897	.	.	.	.	.	.
Pforzheim . .	748	394	497	17059	4994	1990							
Mannheim . . .	460	293	220	23577	3755	1461							
Schwehingen	141	53	94	5962	2711	612							
Weinheim . . .	65	49	18	3091	250	174							

Tabelle 2. Die Betriebe und Arbeiter am 1. Oktober 1897 nach den Gewerbe-

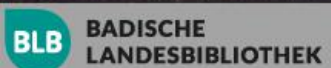
Gewerbegruppen *) bezw. Gewerbearten *)	Betriebe:			Beschäftigte Arbeiter:		
	Ueber- haupt	Darunter		Männ- liche	Weib- liche	Zu- sammen
		Moto- ren- be- triebe	Betriebe mit jugendl. Arbei- tern			
III. Bergbau, Hütten- und Salinenwesen, Torfgräberei	20	16	2	583	12	595
Darunter: Salinen	2	2	—	231	1	232
IV. Industrie der Steine und Erden	507	162	209	12961	645	13606
Darunter: Steinbrüche zc.	109	8	44	2631	1	2632
Cementfabrikation	7	6	5	1398	—	1398
Ziegelei und Thontöpfenfabrikation	194	76	75	2611	237	2848
Glasindustrie	10	8	8	1035	48	1083
V. Metallverarbeitung	794	483	505	14354	5059	19413
Darunter: Verfertigung von Gold-, Silber- und Bijouteriewaaren	519	226	387	8611	4355	12966
Eisgießerei und Emailstrang	32	31	20	2630	109	2739
VI. Maschinen, Werkzeuge, Instrumente, Apparate	396	364	246	21505	1222	22727
Darunter: Fabrikation von Dampfmaschinen, Lokomotiven, Lokomobilen	2	2	2	2065	1	2066
Mähmaschinenfabrikation	2	2	2	1184	70	1254
Uhrmacherei	57	49	35	2697	658	3355
Elektrizitätswerke, Herstellung elektrischer Anlagen zc.	19	19	3	206	—	206
VII. Chemische Industrie	54	51	20	4153	1141	5294
Darunter: Chemische Großindustrie	11	11	9	1831	4	1835
Herstellung von Explosivstoffen	5	4	1	1360	1015	2375
VIII. Forstwirtschaftliche Nebenprodukte, Leuchtstoffe, Fette, Öle u. Firnisse	139	111	8	1547	182	1729
Darunter: Gasankasten	27	13	1	783	1	784
Ölmühlen	62	61	1	320	8	328
IX. Textil-Industrie	203	182	149	10599	15229	25828
Darunter: Seiden- und Seidenhobby-Spinnerei, Spulerei, Zwirnerei	20	20	20	601	1818	2419
Baumwollspinnerei zc.	35	34	33	3273	4577	7850
Seiden- und Seidenbandweberei, Sammetverfertigung	23	20	22	1078	2679	3757
Baumwollweberei	25	25	24	1845	2510	4355
Wäscherei, Färberei, Druckerei für Gespinnte u. Gewebe aus Baumwolle	12	11	7	1263	364	1627
X. Papier-Industrie	115	74	72	5771	1715	7486
Darunter: Papier- und Pappfabrikation	62	54	41	5042	1023	6065
Buchbinderei und Kartonnagefabrikation	53	23	38	729	692	1421
XI. Leder-Industrie	120	111	30	3911	704	4615
Darunter: Gerberei, Fabrikation von gefärbtem u. lackiertem Leder u. Pergament	85	79	16	2502	17	2519
Gummi- und Guttaperchawaaren	6	6	5	982	549	1531
XII. Holz- und Schnitzstoffe	1053	996	240	8148	1049	9197
Darunter: Holzrichtung und -Konservierung	681	680	72	3505	60	3565
Tischlerei- und Parketfabrikation	176	164	71	2479	51	2530
Verfertigung von Kämmen, Bürsten, Pinseln zc.	75	52	40	862	577	1439
XIII. Nahrungs- und Genussmittel	2513	1844	684	18990	22557	41547
Darunter: Getreide-, Mahl- und Schälmaschinen	1414	1414	62	2806	37	2843
Brauerei	210	200	26	3339	61	3400
Tabakfabrikation	646	16	546	10283	21665	31948
XIV. Bekleidung und Reinigung	124	66	45	1671	1529	3200
Darunter: Schuhmacherei	20	12	13	994	271	1265
XV. Baugewerbe	336	87	205	14551	—	14551
XVI. Polygraphische Gewerbe	153	146	97	2623	441	3064
Darunter: Buchdruckerei	123	119	80	2075	307	2382
XVII. Künstler und künstlerische Betriebe für gewerbliche Zwecke	25	6	18	143	92	235
Sonstige Industriezweige	23	23	6	705	2	707
Summe	6575	4722	2536	122215	51579	173794
1896	6258	4527	1988	110658	49122	159780
1895	5976	4447	1849	101965	48300	150265
1894	5798	4283	1773	96885	45861	142746
1893	5509	4090	1694	89948	44283	134231
1892	4872	—	1655	84817	41578	126395

*) Nach der Gewerbestatistik von 1895. ¹⁾ Von diesen 4722 Motorenbetrieben verwenden: 2377 nur Wasserkraft, 1039 nur Dampf, 5 Wasser und Elektrizität, 2 Wasser, Dampf und Gas, 18 Wasser, Dampf und Elektrizität, 1 Wasser, Dampf, Gas und Elektrizität, 26 Dampf, 2 Dampf, Gas und Elektrizität, 1 Dampf, Petroleum und Elektrizität, 1 Windmotor, 1 Dampf, Druckluft und Elektrizität, 1 Petroleum und

gruppen und wichtigsten Gewerbearten im Großherzogthum. Tabelle 2.

Von der Gesamtzahl der Arbeiter waren																Von den erwachsenen Arbeiterinnen waren verheirathet oder verwitwet
Jugendliche:							Erwachsene:									
Unter 14 Jahre alt		14-16 Jahre alt		Summe			Ueber 16 bis einschl. 20 Jahre alt		21 bis einschl. 50 Jahre alt		Ueber 50 Jahre alt		Summe			
Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Zusammen	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Zusammen	
—	—	5	—	5	—	5	47	2	432	9	99	1	578	12	590	11
—	—	—	—	—	—	—	12	—	146	—	73	1	231	1	232	1
10	3	626	84	636	87	723	1948	189	9294	318	1083	51	12325	558	12883	155
1	—	92	—	93	—	93	301	—	2066	1	171	—	2538	1	2539	1
1	—	32	—	33	—	33	238	—	997	—	130	—	1365	—	1365	—
5	3	166	46	171	49	220	445	91	1774	88	221	9	2440	188	2628	41
—	—	94	9	94	9	103	160	21	664	14	117	4	941	39	980	6
27	40	1406	828	1433	868	2301	2755	1496	9241	2633	925	62	12921	4191	17112	1287
24	40	923	704	947	744	1691	1605	1253	5591	2324	468	34	7664	3611	11275	1158
—	—	188	23	188	23	211	473	54	1712	29	257	3	2442	86	2528	8
8	2	1272	178	1280	180	1460	3954	406	14525	573	1746	63	20225	1042	21267	253
—	—	79	—	79	—	79	351	—	1487	1	148	—	1986	1	1987	1
—	—	95	13	95	13	108	272	44	763	12	54	1	1039	57	1146	3
6	1	133	75	139	76	215	327	140	1812	384	419	53	2558	577	3135	194
—	—	2	—	2	—	2	22	—	174	—	8	—	204	—	204	—
1	—	153	139	154	139	293	583	653	3171	345	245	4	3999	1002	5001	78
—	—	101	2	101	2	103	222	1	1569	1	159	—	1750	2	1752	—
—	—	39	113	39	113	152	274	597	1018	303	29	2	1321	902	2223	71
—	—	26	49	26	49	75	124	64	1227	66	170	3	1521	133	1654	16
—	—	1	—	1	—	1	38	—	638	1	106	—	782	1	783	1
—	—	2	—	2	—	2	28	3	266	3	24	2	318	8	326	4
—	21	876	1736	876	1757	2633	1998	4199	6318	8491	1412	782	9723	13472	23195	3805
—	2	72	267	72	269	341	126	435	343	1022	60	92	529	1549	2078	298
—	6	282	507	282	513	795	640	1474	1847	2348	504	242	2991	4064	7055	1182
—	1	73	250	73	251	324	227	653	684	1668	94	107	1005	2428	3433	561
—	—	145	236	145	236	381	362	579	1122	1516	216	179	1700	2274	3974	841
—	2	84	17	84	19	103	199	75	705	225	275	47	1179	347	1526	157
3	12	286	284	289	296	585	985	566	4075	779	422	74	5482	1419	6901	342
—	3	231	155	234	158	392	834	314	3600	481	374	70	4808	865	5673	241
—	9	55	129	55	138	193	151	252	475	298	48	4	674	554	1228	101
1	—	154	120	155	120	275	660	257	2654	302	442	25	3756	584	4340	186
—	1	79	3	80	3	83	437	6	1734	7	251	1	2422	14	2436	3
—	—	54	97	54	97	151	139	219	632	219	157	14	928	452	1380	137
17	8	428	189	445	197	642	1284	378	5736	427	683	47	7703	852	8555	156
1	1	97	18	98	19	117	509	19	2539	20	359	2	3407	41	3448	7
6	—	124	1	130	1	131	372	8	1841	37	136	5	2349	50	2399	18
1	7	65	88	66	95	161	146	187	573	260	77	35	796	482	1278	94
15	103	1870	3098	1885	3201	5086	4118	6711	12132	11643	855	1002	17105	19356	36461	6708
5	—	67	—	72	—	72	350	9	2191	23	193	5	2734	37	2771	6
2	—	37	2	39	2	41	443	17	2669	38	88	4	3200	59	3259	6
6	99	1656	2935	1662	3034	4696	2909	6399	5331	11265	381	967	8621	18631	27252	6575
—	6	76	151	76	157	233	267	525	1223	817	105	30	1595	1372	2967	276
—	2	43	44	43	46	89	127	66	764	153	60	6	951	225	1176	79
40	—	978	—	1018	—	1018	2524	—	9900	—	1109	—	13533	—	13533	—
10	3	242	82	252	85	337	575	159	1672	181	124	16	2371	356	2727	75
7	2	193	44	200	46	246	469	97	1319	148	87	16	1875	261	2136	68
—	2	12	27	12	29	41	24	23	106	40	1	—	131	63	194	10
8	—	11	—	19	—	19	38	—	617	2	31	—	686	2	688	1
140	200	8421	6965	8561	7165	15726	21884	15628	82318	26626	9452	2160	118654	44414	158068	13359
109	95	6538	6114	6647	6209	12856	21214	15775	74237	25216	8560	1922	104011	42913	146924	12345
74	76	5851	5832	5925	5908	11833	20790	15933	67558	24393	7692	2066	96040	42392	138432	11809
76	84	5617	5545	5693	5629	11322	19872	15343	63896	23102	7424	1787	91192	40232	131424	10881
105	115	5373	5611	5478	5726	11204	19393	14792	58243	22146	6834	1619	84470	38557	123027	10466
325	268	5259	5640	5584	5908	11492	17278	13684	61955	21986	—	—	79233	35670	114903	10174

25 Wasser und Dampfkraft, 517 Gas, 50 Petroleum, 19 Benzin, 8 Heißluft, 238 Elektrizität, 9 Wasser und Gas, 12 Wasser und Petroleum, 26 Dampf und Gas, 33 Dampf und Elektrizität, 1 Dampf und Heißluft, 1 Dampf und Druckluft, 1 Gas und Petroleum, 1 Benzin, 3 Gas und Elektrizität, Benzin, 1 Wasser und Benzin, 1 Elektrizität und Druckluft, 1 Druckluft, 1 Dampf und Petroleum.



Werden die wichtigsten Zahlen dieser Tabelle 2 mit den entsprechenden des Vorjahres verglichen, so ergibt sich Folgendes: Es wurden ermittelt

in den Gruppen	Betriebe		Zu- (+) oder Ab- nahme (-)	beschäftigte Personen		Zu- (+) oder Ab- nahme (-)
	1896	1897		1896	1897	
III. Bergbau, Hütten- und Salinenwesen . . .	20	20	—	570	595	+ 25
IV. Industrie der Steine und Erden . . .	506	507	+ 1	11 861	13 606	+ 1 745
V. Metallverarbeitung . . .	700	794	+ 94	18 813	19 413	+ 600
VI. Maschinen, Werkzeuge, Apparate . . .	371	396	+ 25	19 147	22 727	+ 3 580
VII. Chemische Industrie . . .	50	54	+ 4	5 206	5 294	+ 88
VIII. Industrie der Heiz- und Leuchtstoffe zc. . .	142	139	- 3	1 773	1 729	- 44
IX. Textilindustrie . . .	197	203	+ 6	25 437	25 828	+ 391
X. Papierindustrie . . .	109	115	+ 6	7 157	7 486	+ 329
XI. Lederindustrie . . .	119	120	+ 1	4 211	4 615	+ 404
XII. Industrie der Holz- und Schnitzstoffe . . .	1 019	1 053	+ 34	8 625	9 197	+ 572
XIII. Nahrungs- und Genußmittel . . .	2 420	2 513	+ 93	38 480	41 547	+ 3 067
XIV. Bekleidung und Reinigung . . .	105	124	+ 19	3 303	3 200	- 103
XV. Baugewerbe . . .	315	336	+ 21	11 162	14 551	+ 3 389
XVI. Polygraphische Gewerbe . . .	150	153	+ 3	3 058	3 064	+ 6
XVII. Künstler und künstlerische Betriebe für gewerbliche Zwecke . . .	17	25	+ 8	160	235	+ 75
Sonstige Industriezweige . . .	18	23	+ 5	817	707	- 110
zusammen . . .	6 258	6 575	+ 317	159 780	173 794	+ 14 014.

Hiernach ist vom 1. Oktober 1896 bis eben dahin 1897 die Zahl der Betriebe um 317, die der beschäftigten Personen um 14 014 gestiegen. Die größte Zunahme von neuen Betrieben hat bei der Metallverarbeitung (+ 94) und der Nahrungs- und Genußmittel-Industrie (+ 93) stattgefunden, sodann folgen noch mit einer Zunahme von mehr als 20 Betrieben die Industrie der Holz- und Schnitzstoffe (+ 34), die Maschinen zc. (+ 25) und das Baugewerbe (+ 21); eine Abnahme ist nur bei der Industrie der Heiz- und Leuchtstoffe (um 3 Betriebe) erfolgt.

Der Zuwachs von 14 014 beschäftigten Personen entspricht einer tatsächlichen Vermehrung in den schon vorhandenen oder neu entstandenen Anlagen, insbesondere in Gruppe VI (Maschinen zc.) mit einer Zunahme von 3580, in Gruppe XV (Baugewerbe) mit 3389, in Gruppe XIII (Nahrungs- und Genußmittel) mit 3067, in Gruppe IV (Steine und Erden) mit 1745 Arbeitern. Abnahmen ergeben sich in Gruppe XIV (Bekleidung und Reinigung) mit 103, in Gruppe VIII (Heiz- und Leuchtstoffe) mit 44 und bei den sonstigen Industriezweigen mit 110 Arbeitern.

Nach Alter und Geschlecht setzte sich die Gesamtzahl der Arbeiter wie folgt zusammen:

Es wurden gezählt	am 1. Oktober 1896			am 1. Oktober 1897		
	männliche	weibliche	überhaupt	männliche	weibliche	überhaupt
Kinder unter 14 Jahren . . .	109	95	204	140	200	340
junge Leute von 14—16 Jahren . . .	6 538	6 114	12 652	8 421	6 965	15 386
zusammen Jugendliche . . .	6 647	6 209	12 856	8 561	7 165	15 726
Personen von 16—20 Jahren . . .	21 214	15 775	36 989	21 884	15 628	37 512
" " über 20—50 " . . .	74 237	25 216	99 453	82 318	26 626	108 944
" " " 50 Jahren und mehr . . .	8 560	1 922	10 482	9 452	2 160	11 612
zusammen Erwachsene . . .	104 011	42 913	146 924	113 654	44 414	158 068.

Darnach gehörten 30,7 bzw. 29,7 %, also fast ein Drittel der beschäftigten Personen, dem weiblichen Geschlecht an; 8,05 bzw. 9,05 % d. i. etwas mehr als ein Zwölftel aller Arbeiter, standen in dem jugendlichen Alter von unter 16 Jahren, weitere 23,15 bzw. 21,57 % oder etwas mehr als ein Fünftel waren über 16 bis 20, etwa drei Fünftel (62,24 bzw. 62,69 %) über 20 bis einschließlich 50 Jahre alt und 6,58 bzw. 6,69 % gehörten den über 50 Jahre alten Personen an.

Bezüglich der weiblichen Arbeitnehmer läßt sich den Tabellen 1 und 2 Folgendes entnehmen: Mit Ausnahme der Amtsbezirke Adelsheim und Buchen sind Arbeiterinnen 1897 in allen Amtsbezirken vertreten, mit unter 10 Köpfen in 5, mit 11—50 in 2, mit 51—100 in 4, mit 101—200 in 5, mit 201—500 in 10, mit 501—1000 in 5, mit 1001—2000 in 8, mit über 2000 in 11 Bezirken, und zwar sind sie am zahlreichsten in den Amtsbezirken Pforzheim (4994) und Mannheim (3755). In den Ämtern Stockach, Säckingen, Emmendingen, Ettenheim und Wiesloch stellt das weibliche Geschlecht 1897 verhältnismäßig den größeren, bisweilen bedeutend größeren Theil der beschäftigten Personen (50,9—64,2 %). Das Hauptfeld der weiblichen Thätigkeit findet sich in folgenden Gewerkearten bzw. -Klassen, in denen mindestens 500 Personen im Ganzen beschäftigt sind, wovon auf das weibliche Geschlecht in einem der Jahre 1896 bzw. 1897 mehr als ein Fünftel entfallen:

Gewerbearten zc.	Personen überhaupt		Darunter Weibliche			
	1896	1897	Zahl		Prozent	
Verfertigung von Gold-, Silber- und Bijouteriewaren	12 113	12 966	3 989	4 355	32,9	33,6
Herstellung von Explosivstoffen (Metallpatronenfabrik)	2 352	2 375	1 215	1 015	51,7	42,7
Spinnerei (einschl. Hecherei, Hasperei, Spulerei, Zwirnererei und Wattenfabrikation)	10 916	10 856	6 782	6 755	62,1	62,2
Weberei (einschl. Bandweberei, aber ausschl. Metall-, Gummi- und Koffhaartweberei)	11 020	11 122	6 569	6 725	59,6	60,5
Strickerei und Wirlerei (Strumpfwarenfabrikation)	884	924	663	677	75,0	73,3
Leicherei, Färberei, Druckerei und Appretur	1 947	1 893	474	462	24,3	24,4
Seilerei zc., Verfertigung von Säcken, Netzen, Segeln zc.	402	708	208	349	51,7	49,3
Papier- und Pappfabrikation	3 154	3 508	688	714	21,8	20,4
Gummi- und Guttaperchawarenfabrikation	1 426	1 531	559	549	39,2	35,9
Buchbinderei und Kartonnagefabrikation	1 350	1 421	655	692	48,5	48,7
Kiemer-, Sattler- und Tapezierarbeiten	474	554	113	138	23,8	24,9
Dreh- und Schnitzwaren	684	799	255	266	37,3	33,3
Verfertigung von Kämmen, Bürsten, Pinseln zc.	1 377	1 448	511	577	37,1	39,8
Tabakfabrikation	29 430	31 948	19 806	21 665	67,3	67,8
Verfertigung von Wäsche, Kleidung, Kopfbedeckung, Hut zc.	1 292	1 120	881	669	68,2	59,7
Schuhmacherei	1 278	1 265	259	271	20,3	21,4
Bade- und Waschanstalten	733	815	561	589	76,5	72,3
Stein- und Zinkdruckerei	517	560	95	120	18,4	21,4

Außerdem waren bei einem der wichtigsten Industriezweige des Landes, der Uhrmacherei, von 2942 bezw. 3350 Arbeitern überhaupt 564 bezw. 653 oder 19,2 bezw. 19,5 % weiblichen Geschlechts.

Nach den Angaben über den Familienstand der Arbeiterinnen war 1897 ein beträchtlicher Theil der Gesamtzahl, nämlich 13 359 oder 25,9 % bezw. 30,1 % der 44 414 erwachsenen, d. h. über 16 Jahre alten Arbeiterinnen, verheirathet oder verwittwet gegen 25,1 bezw. 28,8 % im Jahr 1896. Die Zahl der verheiratheten und verwittweten weiblichen Arbeiter hat hiernach sowohl absolut wie verhältnißmäßig abermals zugenommen. Fast genau die Hälfte aller verheiratheten und verwittweten Frauen (6575 = 49,2 %) war in der Tabakfabrikation, mehr als ein Viertel (3805 = 28,5 %) in den verschiedenen Zweigen der Textilindustrie beschäftigt. Welche erhebliche soziale Bedeutung es hat, wenn ein so großer Bruchtheil der weiblichen Industriearbeiter der wichtigen Thätigkeit als Hausfrau und Mutter entzogen wird, um dem Erwerb in Fabriken nachzugehen, braucht hier nicht weiter ausgeführt zu werden.

Die Zahl der in den fraglichen Betrieben beschäftigten Kinder und jugendlichen Arbeiter im Alter von unter 16 Jahren betrug 1897 im Großherzogthum 15 726 in 2536 Betrieben. Letztere sind in allen Amtsbezirken vertreten, und zwar schwankt die Zahl solcher Betriebe zwischen 2 (im Bezirke Müllheim) und 497 (Pforzheim); 1—5 Betriebe mit jugendlichen waren in 4, 6—10 in 6, 11—20 in 8, 21—50 in 20, 51—100 in 9, über 100 in 5 Amtsbezirken (Bruchsal, Karlsruhe, Pforzheim, Mannheim und Heidelberg) vorhanden. Die größte Zahl von arbeitenden Kindern und jugendlichen Personen weisen die beiden Bezirke Pforzheim und Mannheim, die geringste Müllheim (mit 2 jugendlichen) auf; im Ganzen wurden 2 Bezirke mit 1—10, 9 mit 11—50, 8 mit 51—100, 12 mit 101—200, 11 mit 201—500, 6 Bezirke mit 501—1000 und 4 Bezirke mit über 1000 jugendlichen Arbeitern (Pforzheim mit 1990, Mannheim mit 1461, Karlsruhe mit 1157, Bruchsal mit 1085) ermittelt. Vergleicht man diese Zahlen mit denen der arbeitenden Personen überhaupt, so nehmen Engen mit 17,3, Breisach mit 15,4, Ettenheim und Bruchsal mit je 15,0, Bretten mit 14,5, Stockach mit 14,2, Achern und Sinsheim mit je 13,8 und Stausen mit 13,6 % die ersten Plätze ein; im Großherzogthum machten die jugendlichen Fabrikarbeiter 9,0 %, im Vorjahre 8,0 % sämmtlicher arbeitenden Personen aus.

Die Kategorie der jugendlichen Fabrikarbeiter scheidet sich in die der unter 14 Jahre alten Kinder und in die der 14—16 Jahre alten jugendlichen Arbeiter. Beide Altersgruppen haben sich sowohl in den verschiedenen Landestheilen wie in den einzelnen Berichtsjahren nicht selten abweichend von einander entwickelt. So vertheilten sich die am 1. Oktober 1897 in 2536 Betrieben des Großherzogthums ermittelten 15 726 Kinder und jugendlichen Arbeiter nach Alter und Geschlecht auf die 11 Kreise des Landes in folgender Weise:

Kreise:	Be- triebe	Kinder und jugendliche Arbeiter									1896	1897 mehr (+) od. weniger (-)	
		unter 14 Jahre alt			14—16 Jahre alt			im Ganzen 1897					
		männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.			
Konstanz . . .	106	9	5	14	331	370	701	340	375	715	631	+	84
Billingen . . .	129	8	7	15	291	161	452	299	168	467	327	+	140
Waldbühl . . .	73	2	2	4	231	344	575	233	346	579	519	+	60
Freiburg . . .	235	10	37	47	665	792	1457	675	829	1504	1259	+	245
Vörsach . . .	98	4	16	20	415	557	972	419	573	992	891	+	101
Offenburg . . .	228	12	37	49	734	782	1516	746	819	1565	1228	+	337
Baden . . .	126	5	5	10	429	248	677	434	253	687	494	+	193
Karlsruhe . . .	857	58	66	124	2902	1994	4896	2960	2060	5020	4059	+	961
Mannheim . . .	332	15	12	27	1316	904	2220	1331	916	2247	1753	+	494
Heidelberg . . .	262	13	11	24	913	776	1689	926	787	1713	1514	+	199
Mosbach . . .	90	4	2	6	194	37	231	198	39	237	181	+	56
Großherzogth.	2536	140	200	340	8421	6965	15386	8561	7165	15726	12856	+	2870.

Die Gesamtzahl hat demnach in den Kreisen Offenburg und Baden eine Verminderung, in den übrigen 9 Kreisen Zunahmen erfahren.

Zu den einzelnen Erhebungsjahren wurden an jugendlichen Fabrikarbeitern ermittelt:

Jahre	unter 14- jährige	14-16- jährige	zu- sammen	Jahre	unter 14- jährige	14-16- jährige	zu- sammen	Jahre	unter 14- jährige	14-16- jährige	zu- sammen	Jahre	unter 14- jährige	14-16- jährige	zu- sammen
1874	2883	6962	9845	1881	1156	5963	7119	1888	1589	9010	10599	1895	150	11683	11833
1875	2856	5949	8805	1882	1512	6674	8186	1889	2215	10436	12651	1896	204	12652	12856
1876	2408	5330	7738	1883	1664	6975	8639	1890	2360	11569	13929	1897	340	15386	15726
1877	1957	4736	6693	1884	1519	7342	8861	1891	2356	11423	13779	Durchschn.			
1878	1687	5092	6779	1885	1734	7679	9413	1892	593	10999	11492	1888/97	1019	11520	12539
1879	1391	5617	7008	1886	1603	7619	9222	1893	220	10984	11204	1874/97	1485	8553	10038.
1880	1332	5554	6886	1887	1743	8586	10329	1894	160	11162	11322				

Die Abnahme der Jugendlichen, welche sich nach 1874 in Folge der zu deren Schutz er-
gangenen Gesetze und der gewerblichen Störungen geltend machte, hat zunächst nur kurze Zeit
angehalten; seit 1879 hat ihre Gesamtzahl unter einigen Schwankungen wieder zugenommen und
1890 ihren höchsten Stand erreicht. Im Jahr 1891 ist eine unerhebliche, 1892 dagegen eine
starke Verminderung (um 2287 Personen oder 16,6 %) eingetreten; im Jahr 1893 fand eine
weitere Abnahme um 288 Köpfe oder 2,5 %, in den Jahren 1894 bis 1897 dagegen Zu-
nahmen um 118 Köpfe oder 1,1 % bzw. um 511 Köpfe oder 4,5 %, 1023 Köpfe oder 8,6 %,
2870 Köpfe oder 22,3 % statt. Dabei zeigen die beiden Altersgruppen der Jugendlichen ein
recht verschiedenes Verhalten. Während die jungen Leute von 14—16 Jahren von 1896 auf 1897
eine Zunahme von 2734 Köpfen oder 21,6 % erfahren haben, hat die Zahl der in gewerblichen
Anlagen beschäftigten Kinder unter 14 Jahren um 136 oder 66,7 % zugenommen.

Von der Gesamtzahl der am 1. Oktober 1897 ermittelten Betriebe (6575) hatten 4722
oder 71,8 % durch elementare Kraft bewegte Triebwerke, und zwar verwendeten eine elementare
Kraft, nämlich: Wasser 2377, Dampf 1030, Gas 517, Elektrizität 238, Petroleum 50, Benzin 19,
Heißluft 8, Druckluft 1, Pigroin 1, Wind 1, zusammen 4242 Betriebe; zwei elementare Kräfte,
nämlich: Wasser und Dampf 358, Dampf und Gas 26, Dampf und Elektrizität 33, Wasser und
Petroleum 12, Wasser und Gas 9, Gas und Elektrizität 5, Dampf und Petroleum 1, Gas und
Petroleum 1, Wasser und Elektrizität 5, Wasser und Benzin 1, Petroleum und Benzin 1, Dampf
und Druckluft 1, Dampf und Heißluft 1, Druckluft und Elektrizität 1, zusammen 455 Betriebe;
drei und mehr elementare Kräfte, nämlich: Wasser, Dampf und Elektrizität 18, Wasser, Dampf
und Gas 2, Dampf, Druckluft und Elektrizität 1, Dampf, Gas und Elektrizität 2, Dampf, Petro-
leum und Elektrizität 1, Wasser, Dampf, Gas und Elektrizität 1, zusammen 25 Betriebe. Von
den 4722 Motorenbetrieben verwendeten hiernach 89,8 % eine, 9,7 % zwei und 0,5 % drei und
mehr elementare Triebkräfte. Am stärksten waren die Betriebe mit Wasserkraft (50,3 %) ver-
treten, demnach folgten solche mit Dampf (21,8 %), Gas (10,9 %), Wasser und Dampf (7,6 %),
sowie mit Elektrizität (5,0 %). 95,6 % aller Motorenbetriebe benutzten diese 5 Kraftquellen.

Motorenbetriebe finden sich in allen Landestheilen, verhältnismäßig am stärksten in der See-
und Donaugegend, sowie im südlichen und hohen Schwarzwald, wo die zahlreichen Wasserläufe in
erheblichem Umfange ausgenutzt werden. Von den 52 Amtsbezirken hatten Breisach die wenigsten
(13), Pforzheim die meisten (394) Motorenbetriebe. Weniger als 30 solcher Betriebe weisen 2 Bezirke,
31—50 Betriebe 14, 51—100 Betriebe 19, 101—200 Betriebe 14, über 200 Motorenbetriebe
nur drei Amtsbezirke auf, nämlich außer Pforzheim noch Mannheim (293) und Freiburg (281).